



# Struktur und Wandel im Bezirk Solothurn

Auswertung der Statistik der Unternehmensstruktur  
(STATENT) für den Bezirk Solothurn

Regionenporträt zu den Daten 2005 - 2015

 KANTON **solothurn**

Wirtschaftsförderung



## Bezirk Solothurn: Kantonales Verwaltungszentrum

Der Bezirk Solothurn ist ein Stadt-Bezirk und besteht einzig aus der politischen Gemeinde Solothurn. Im Bezirk Solothurn wurden 2015 20'570 Beschäftigte registriert. Damit sind knapp 15 Prozent aller Arbeitsplätze im Kanton Solothurn in der Stadt Solothurn angesiedelt.

### **Dienstleistungssektor dominiert**

Von den Arbeitsplätzen waren 2015 im Bezirk Solothurn praktisch keine im primären Sektor angesiedelt (0.2%). Auch der sekundäre Sektor spielt im Stadt-Bezirk Solothurn lediglich eine untergeordnete Rolle: Mit einem Beschäftigungsanteil von knapp 13 Prozent liegt der Anteil der Industrie deutlich tiefer als im Gesamtkanton (27.5 Prozent). Mit rund 17'900 Beschäftigten bzw. einem Beschäftigungsanteil von 86.5 Prozent stellen die Dienstleistungen den weitaus grössten Sektor dar.

### **Öffentliche Dienstleistungen überragen**

Die Stadt Solothurn beherbergt als Verwaltungszentrum des Kantons überproportionale Anteile an Branchen mit Steuerungsfunktionen – sowohl in der Privatwirtschaft als auch im öffentlichen Sektor. In der Privatwirtschaft zeigt sich dies an den überdurchschnittlichen Beschäftigungsanteilen des Finanzsektors (5.8%) und der unternehmensbezogenen Dienstleistungen (15.7%).

Die öffentlichen Dienstleistungen, bestehend aus der öffentlichen Verwaltung (8.9%), dem Unterrichtswesen (6.8%), dem Gesundheitswesen (16.4%) und dem Sozialwesen (6.9%), machen einen Beschäftigungsanteil von 39.1 Prozent aus.

### **Beschäftigungsanstieg um rund 0.7 Prozent pro Jahr**

Zwischen 2005 und 2015 stieg die Zahl der Beschäftigten im Stadt-Bezirk Solothurn um 7.4 Prozent an, was einem Anstieg um 0.7 Prozent pro Jahr entspricht. Damit erreicht Solothurn im Ranking aller Solothurner Bezirke hinter den Bezirken Gäu und Olten den dritten Rang.

### **Dienstleistungssektor legt zu**

Zwischen 2005 und 2015 legte die Beschäftigung im primären Sektor von 23 auf 41 zu. Im sekundären Sektor ging die Zahl der Beschäftigten hingegen leicht zurück (-1.8%). Anders der Dienstleistungssektor, welcher in den zehn Jahren der Beobachtungsperiode um 9.3 Prozent zulegen konnte.

### **Handel, Papier- und Druckgewerbe, Finanzsektor und Verkehr & Logistik mit weniger Beschäftigten**

Der deutlichste Beschäftigungsrückgang wurde im Handel beobachtet. Hier gingen in der Stadt Solothurn zwischen 2005 und 2015 mehr als 450 Arbeitsplätze verloren, was einem Rückgang von 21.6 Prozent entspricht. Das Papier- und Druckgewerbe ist bei einem Rückgang von rund 380 Stellen zwischen 2005 und 2015 beinahe verschwunden. Auch der Finanzsektor (-155 Beschäftigte) und der Bereich «Verkehr & Logistik» (-140) mussten kräftig Federn lassen.

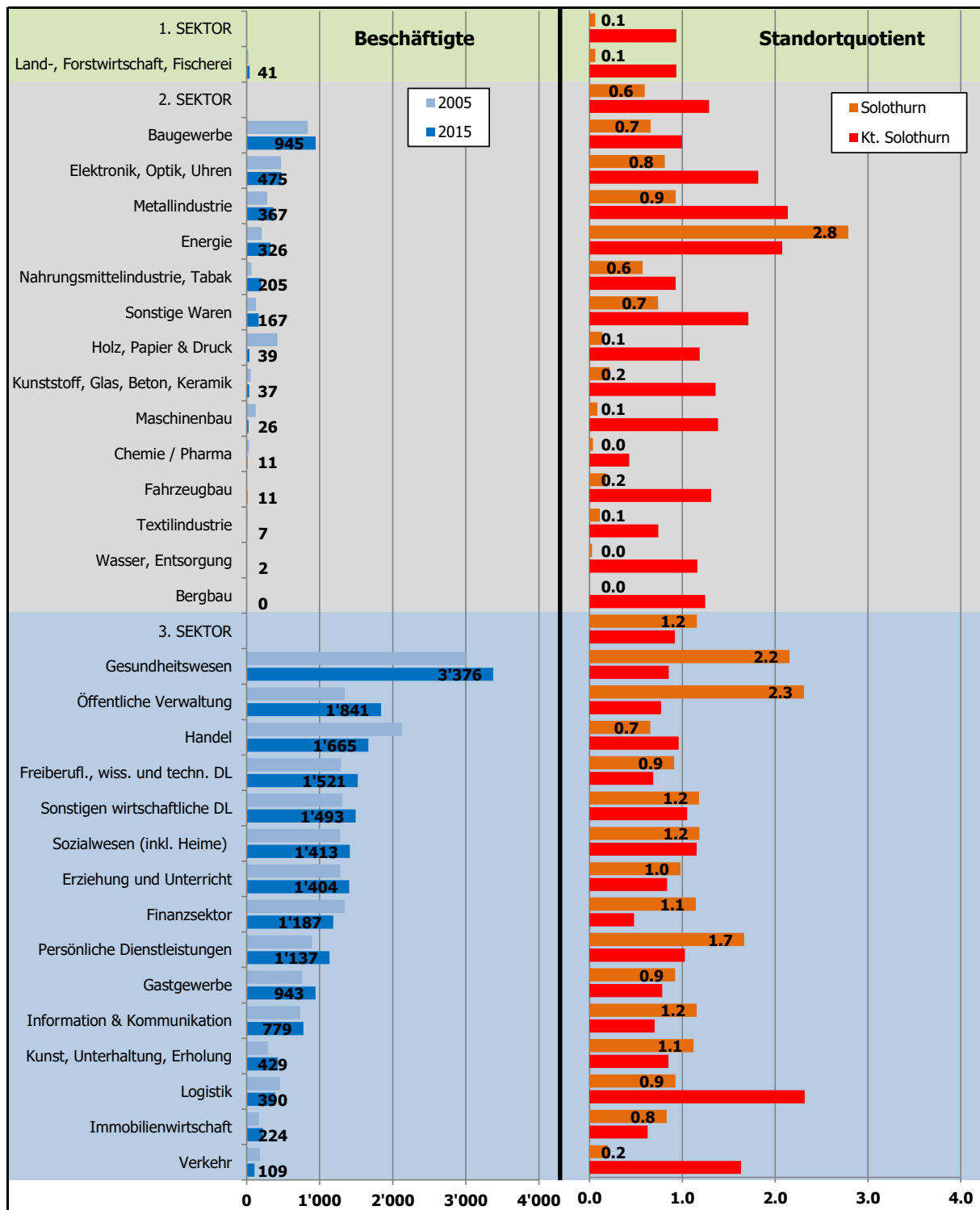
### **Öffentliche Dienstleistungen und unternehmensbezogene Dienstleistungen mit kräftigem Stellenaufbau**

Die stärksten Beschäftigungsanstiege wurden im Bezirk Solothurn bei den öffentlichen Dienstleistungen registriert. Insgesamt wurden mehr als 1'100 neue Stellen geschaffen. Davon entfielen knapp 500 auf die öffentliche Verwaltung, 373 auf das Gesundheitswesen, 131 auf das Sozialwesen und 122 auf den Bereich Erziehung und Unterricht.

Deutlich zugelegt haben auch die unternehmensbezogenen Dienstleistungen mit 465 neuen Stellen. Der stärkste relative Beschäftigungsanstieg resultierte in der Nahrungsmittelindustrie, bei welcher sich die Beschäftigtenzahl von 69 auf 205 beinahe verdreifachte.



Abb.1: Branchenstruktur des Bezirks Solothurn



Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS): STATENT 2015 (provisorische Ergebnisse Stand August 2017)

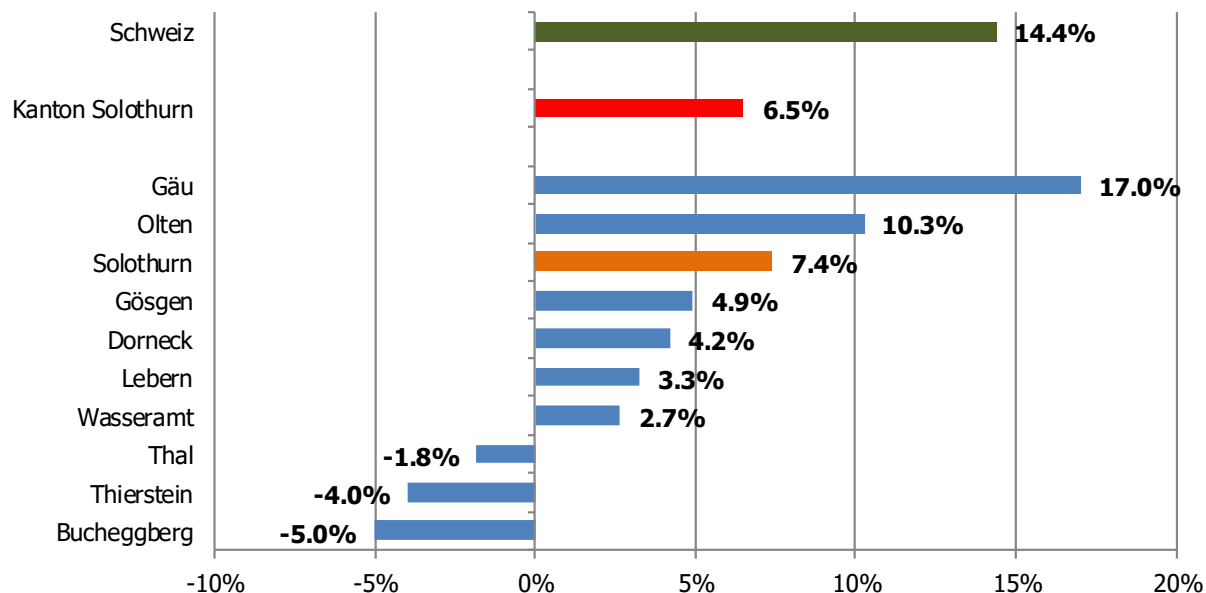
Bemerkung: Linke Seite: Zahl der Beschäftigten nach Branchen im Bezirk im Jahr 2015;

Rechte Seite: Standortquotient des Bezirks und des Kantons. Der Standortquotient ist eine Masszahl für die Messung der Konzentration von Aktivitäten (hier Branchen). Hierfür werden die Beschäftigtenanteile der Branchen an der Gesamtwirtschaft im Bezirk (bzw. Kanton) und in der Schweiz berechnet und anschliessend daraus der Quotient berechnet.

Ein Standortquotient > 1 bedeutet, dass eine Branche im Bezirk (bzw. Kanton) überdurchschnittlich vertreten ist, ein Quotient < 1 deutet auf eine unterdurchschnittliche Vertretung hin.



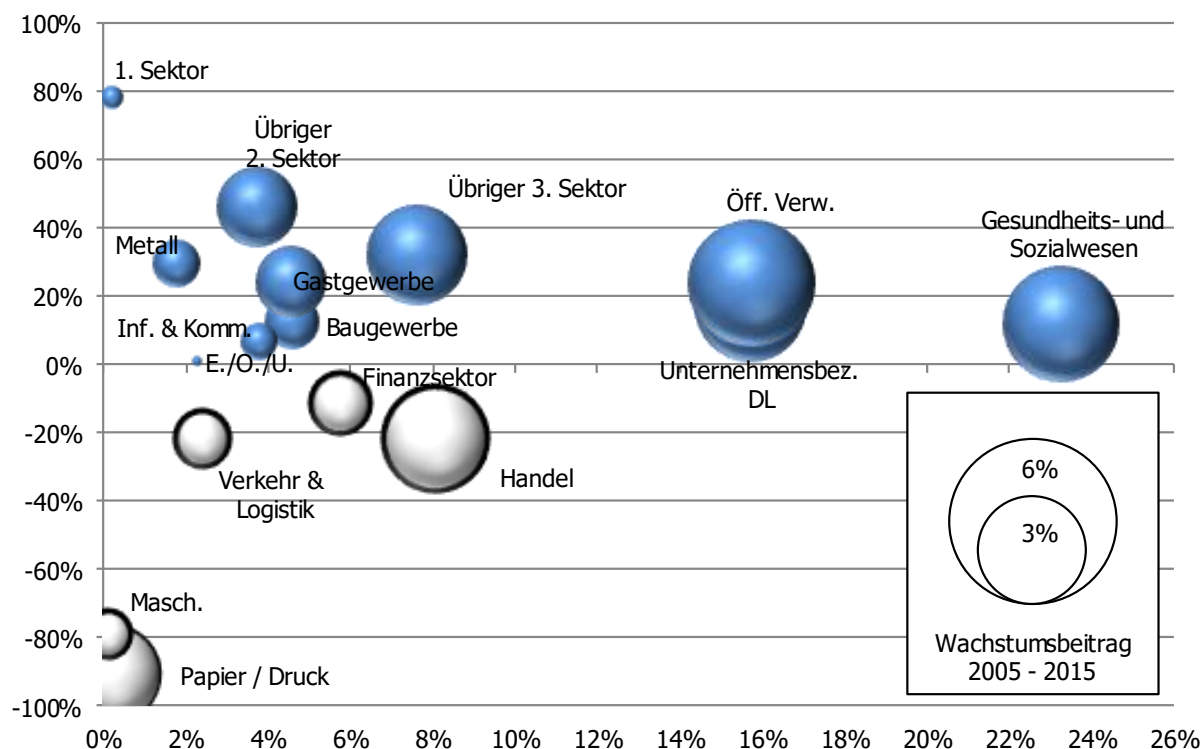
**Abb. 2 Beschäftigungsentwicklung 2005 - 2015**



**Quelle:** Bundesamt für Statistik (BFS): STATENT 2005 - 2015 (provisorische Ergebnisse Stand August 2017)

**Bemerkung:** Entwicklung der Zahl der Beschäftigten von 2005 – 2015 in %

**Abb. 3 Wachstumsbeiträge der Branchen im Bezirk Solothurn 2005 - 2015**



**Quelle:** Bundesamt für Statistik (BFS): STATENT 2005 - 2015 (provisorische Ergebnisse Stand August 2017)

**Bemerkung:** Der Wachstumsbeitrag wird durch die Grösse der Kreise dargestellt und zeigt auf, wie viele Prozentpunkte des Gesamtwachstums auf das Konto der entsprechenden Branche gehen. Der Wachstumsbeitrag hängt einerseits von der Bedeutung der Branche für die Gesamtbeschäftigung und andererseits vom Beschäftigungswachstum in der Branche ab  
Horizontale Achse: Anteil der Beschäftigten der Branche an der Gesamtbeschäftigung im Jahr 2015;  
Vertikale Achse: Beschäftigungswachstum 2005-2015 in %